

Jahresbericht der Sektion Basel der Schweizerischen Gesellschaft für Volkskunde für die Zeit vom 1. August 1967 bis zum 31. Juli 1968

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizer Volkskunde : Korrespondenzblatt der Schweizerischen
Gesellschaft für Volkskunde**

Band (Jahr): **59 (1969)**

PDF erstellt am: **21.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

für die Zeit

vom 1. August 1967 bis zum 31. Juli 1968

Im vergangenen Jahr hatte die Sektion den Tod zweier ehemaliger Sektionspräsidenten zu beklagen: am 23. Dezember 1967 starb nach kurzer schwerer Erkrankung Herr Prof. Dr. Hans Georg Wackernagel im Alter von 72 Jahren, am 1. Mai 1968 nach langjähriger, mit großer Tapferkeit ertragener Krankheit Herr Prof. Dr. Karl Meuli im Alter von 77 Jahren. Die Sektion wird den beiden Gelehrten, deren Verdienst an anderen Stellen dieser Zeitschrift schon gewürdigt worden ist, ein bleibendes Andenken bewahren.

An der ordentlichen Mitgliederversammlung vom 22. November 1967 stimmten die Anwesenden der beantragten Erhöhung des Jahresbeitrags von Fr. 4.- auf Fr. 5.- diskussionslos zu. Die außerordentliche Mitgliederversammlung vom 22. Februar 1968 wählte als Nachfolger für Herrn Prof. Wackernagel die Herren Dr. Theodor Bühler und Dr. Paul Hugger in den Vorstand.

In die Berichtsperiode fallen diesmal zwei Sektionsausflüge: Am 24. September 1967 führte uns Herr Dr. Werner Meyer-Hofmann durch den Sundgau bis in die Grenzzone der Freigrafschaft, am 23. Mai 1968 fuhren wir unter Leitung von Herrn Dr. Theo Gantner zu den Auffahrtsumritten in Hildisrieden und Beromünster.

Das Vortragsprogramm war für einmal etwelchen Improvisationen unterworfen, ohne daß deswegen das Niveau oder der Besuch hätte leiden müssen:

27. September 1967. Herr Dr. Jaromír Jech (Prag): Die Eigenart des tschechischen Volksmärchens und seine internationalen Beziehungen

22. November 1967. Der Obmann: Das Volkstümliche bei J. P. Hebel

19. Dezember 1967. Herr Prof. Dr. Arnold Niederer (Zürich): Die Fischer von Cabras (Sardinien) mit Tonfilm

18. Januar 1968. Herr Dr. iur. Theodor Bühler (Basel): Das Sittenmandat im ehemaligen Fürstbistum Basel als Quelle für die Volkskunde

22. Februar 1968. Herr Dr. Theo Gantner (MuttENZ/Basel): Konfessionelle Probleme in Basel seit 1798

13. März 1968. Herr Dr. phil. Rudolf Schenda (Tübingen): Bänkelsänger im heutigen Italien (gemeinsam mit der Ortsgruppe Basel der Schweizerischen Musikforschenden Gesellschaft)

17. Mai 1968. Herr Prof. Dr. Felix Karlinger (Salzburg): Witz und Satire im Neapel des Barockzeitalters (gemeinsam mit der Società «Dante Alighieri», Zweigstelle Basel)

Wir sind den Referenten, den Exkursionsleitern und den befreundeten Vereinigungen zu grossem Dank verpflichtet.

Unsere Sektion zählt gegenwärtig 345 Mitglieder, deren Interesse für die Aufgaben der Volkskunde immer auch in erfreulich starker Beteiligung an den Jahresversammlungen der Gesamtgesellschaft zum Ausdruck kommt. Für solche Treue darf hier wieder einmal der herzlichste Dank ausgesprochen werden.

Basel, den 31. Oktober 1968

Der Sektionsobmann: H. Trümpy

Die *Jahresrechnung* schliesst bei Fr. 2,542.45 Ausgaben mit einem Defizit von Fr. 658.35 ab. Das Vermögen betrug am 31. Juli 1968 Fr. 4,096.15.

Der Quästor: W. Batschelet